

imaging+foto

10
2024

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Ringfoto stärkt das Dienstleistungsgeschäft

alfo.

the imaging experts

alfo.
passbild

alfo.
fotobuch

Neue Marke, neue Plattform

Cewe hat den Standort bei Freiburg ausgebaut Mehr Fläche, mehr Nachhaltigkeit

Europas führender Fotodienstleister Cewe hat seine Niederlassung im Gewerbepark Breisgau massiv ausgebaut. Dabei wurde die Grundstücksgröße auf insgesamt 26.000 Quadratmeter erweitert S.14

Neue Zehnfachzoom-Kamera von Easypix Für Einsteiger und Vlogger

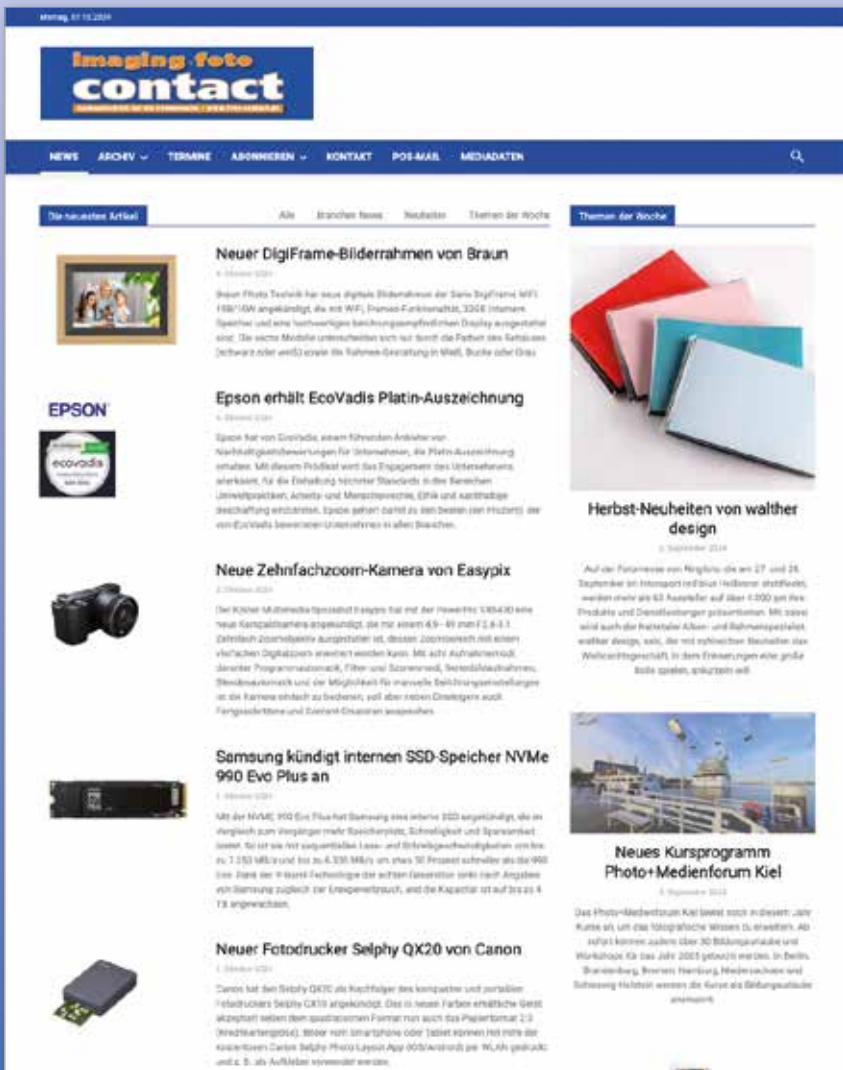
Der Kölner Multimedia-Spezialist Easypix hat mit der PowerPro VX6430 eine neue Kompaktkamera angekündigt, die mit einem 4,9 - 49 mm F2.8-3.1 Zehnfach-Zoomobjektiv ausgestattet ist. S.16

IFA meldet 215.000 Besucher aus 138 Ländern Wachstum zum Jubiläum

Die IFA hat ihren Auftritt zum 100. Geburtstag mit guten Zahlen abgeschlossen: Mehr als 215.000 Besucher aus 138 Ländern - darunter mehr als 133.000 Fachleute - kamen nach Berlin. S.18

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News

auf www.foto-contact.de



Newsletter

Sie möchten informiert bleiben? Dann melden Sie sich jetzt zum [imaging+foto-contact Newsletter](mailto:newsletter@worldofphoto.de) an.



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren

newsletter@worldofphoto.de

Mit der neuen Marke alfo. setzt Ringfoto Akzente

Der Segen liegt im Service

Wenn die Pläne erfolgreich umgesetzt werden, könnte Die Fotomesse 2024 von Ringfoto in die Geschichte eingehen. Denn auf der gut besuchten Veranstaltung gab es nicht nur wieder viele Informationen über Neuheiten der Hersteller und die Angebote der Zentrale für das Weihnachtsgeschäft, sondern auch den ersten „Kick-off“ für die neue Marke alfo., unter deren Flagge eine umfassende Plattform für Fotodienstleistungen entstehen soll. In der ersten Phase sollen dort vor allem die neuen E-Passfotos sowie hochwertige Bildprodukte angeboten werden.



Thomas Blömer, Verleger

Mit dem alfo.-Konzept reagiert Ringfoto auf die aktuelle Marktsituation: Zwar steigt der Anteil des Fachhandels im Kamerageschäft, aber das Segment selbst entwickelt sich mehr und mehr zur Premium- oder gar Luxus-Nische, in der immer weniger Menschen immer teurere Kameras kaufen. Das stellt nicht nur diejenigen Ringfoto Mitglieder vor Herausforderungen, deren Hardware-Geschäft, sagen wir einmal, überschaubar ist, weil sie sich auf

Dienstleistungen, vor allem das Fotografieren, konzentrieren. Auch die großen Platzhirsche bekommen die rückläufigen Stückzahlen in Form von weniger Frequenz in ihren Geschäften zu spüren. Und da setzt das alfo.-Konzept den Hebel an: Mit Dienstleistungen kann man mehr Kunden in die Geschäfte bringen und, auch das ist ein wichtiger Gesichtspunkt, mit dem Verkauf von Fotoprodukten, vor allem Fotobüchern, Kalendern und Wanddekorationen kann der Fachhandel endlich von den zahllosen Smartphone-Aufnahmen profitieren, die in jeder Sekunde gemacht werden. Zudem kann man sich wirksame Synergie-Effekte vorstellen, z. B. durch Bundles mit dem Kamerakauf.

Für das E-Passfoto-Geschäft unter der Marke alfo. hat Ringfoto bereits eine solide Grundlage geschaffen. Das Konzept für die neuen digitalen Passbilder, die der Gesetzgeber ab 1. Mai 2025 verbindlich vorschreibt, wurde frühzeitig gestartet und hat inzwischen die wichtigsten Hürden beim Bundesministerium für Inne-

res genommen. Die Mehrheit der Ringfoto Mitglieder hat sich bereits für das System registriert, und die wenigen Nachzügler werden sicher noch folgen. Natürlich müssen auch die lokalen Behörden gewonnen werden. Aber auch da ist Ringfoto ebenfalls auf einem guten Weg: Wer es schafft, mit 5.700 Briefen an Meldeämter 400 Teilnehmende an Seminaren zum E-Passfoto zu gewinnen, scheint einen Nerv getroffen zu haben.

Bei den Bilddienstleistungen hat Ringfoto allerdings großen Nachholbedarf, denn im Zuge der Digitalisierung wurde dieses Segment von vielen Fachhändlern weitgehend aufgegeben: Ringfoto Geschäftsführer Thilo Röhrig schätzt den Marktanteil seiner Mitglieder auf etwa 2 Prozent. Um hier wieder zu wachsen, muss man sich wirklich etwas einfallen lassen – und genau das haben die Verantwortlichen bei Ringfoto getan, und sie haben sich mit allcop und Taopix kompetente Partner an die Seite geholt. Allerdings kann auch eine fähige Kooperationspitze nur das Spielfeld präparieren und den Ball bereitlegen. Ins Tor schießen müssen ihn die Mitglieder selber. Deshalb kann das zweite Segment der Ringfoto Dienstleistungsoffensive nur dann erfolgreich sein, wenn viele, am besten sogar alle Mitglieder dabei sind.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Ringfoto Messe in Heilbronn gut besucht
Neue Ideen für die Zukunft. 8

Editorial

Mit der neuen Marke alfo. setzt Ringfoto Akzente
Der Segen liegt im Service 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 21

Neuheiten 26

Neuer Fotodrucker Selphy QX20 von Canon
Mehr Möglichkeiten. 11

Die Leica M11-D hat keinen Monitor
Für das analoge Gefühl 12

Die neue Vollformat-Kompaktkamera Leica Q3 43
Die natürliche Perspektive 13

Neue Zehnfachzoom-Kamera von Easypix
Für Einsteiger und Vlogger. 16

Die neue Cinema-Kamera EOS C80 von Canon
Für professionelles Filmen 17

Neue Lichtlösungen von Godox
Für Foto und Film. 20

Samsung kündigt internen
SSD-Speicher NVMe 990 EVO Plus an
Schneller und sparsamer 22

Studie von Neurapix zeigt Entlastungsbedarf Kann Bildbearbeitung krank machen?



Zeitintensive Bildbearbeitung kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Das jedenfalls ergibt sich aus den Ergebnissen einer

Studie, für die das deutsche KI-Unternehmen Neurapix im Juni und Juli dieses Jahres 423 internationale Fotografen und Fotografinnen zum Thema Editing Fatigue befragt hat. Dieser in der Branche nicht unbekannt Begriff beschreibt die psychische und physische Erschöpfung, die sich im Laufe ausgedehnter Bildbearbeitungstätigkeiten einstellen kann. **Seite 23**

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Ringfoto Messe in Heilbronn gut besucht Neue Ideen für die Zukunft



Mit einer Besucherzahl auf Vorjahresniveau hat Die Fotomesse von Ringfoto die Erwartungen erfüllt. Die Kooperation verzeichnet trotz der rückläufigen Nachfrage im Markt ein im ganzen stabiles Geschäft und erhöht dementsprechend ihre Anteile im Kamera- und Objektiv-Segment. Damit wollen sich Geschäftsführung und Verwaltungsrat aber nicht zufrieden geben, sondern stellten neue Konzepte vor, mit denen Ringfoto dazu beitragen will, den Markt zu erweitern. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die neue Dienstleistungsplattform unter der Marke alfo. **Seite 8**

Neuer Fotodrucker Selphy QX20 von Canon Mehr Möglichkeiten



Canon hat den Selphy QX20 als Nachfolger des kompakten und portablen Fotodruckers Sephy QX10 angekündigt. Das in neuen Farben erhältliche Gerät akzeptiert neben dem quadratischen Format nun auch das Papierformat 2:3 (Kreditkartengröße). Bilder vom Smartphone oder Tablet können mit Hilfe der kostenlosen Canon Selphy Photo Layout App (iOS/Android) per WLAN gedruckt und z. B. als Aufkleber verwendet werden. **Seite 11**

Leica Vollformat-Kompaktkamera Q3 43 Die natürliche Perspektive



Leica Camera erweitert die Q-Serie um die kompakte Vollformatkamera Leica Q3 43, deren Name von dem speziell für dieses Modell entwickelten Apo-Summicron 1:2/43 Asph. abzuleiten ist. Damit ist die Kamera nicht nur mit einer der besten Optiken der Welt ausgestattet, sondern ermöglicht mit ihrer Brennweite auch Perspektiven, die der Wahrnehmung des menschlichen Auges entsprechen. Das führt besonders bei der Street-Fotografie und bei Porträt-Aufnahmen zu eindrucksvollen Ergebnissen. **Seite 13**

Neue Zehnfachzoom-Kamera von Easypix Für Einsteiger und Vlogger



Der Kölner Multimedia-Spezialist Easypix hat mit der PowerPro VX6430 eine neue Kompaktkamera angekündigt, die mit einem 4,9 - 49 mm F2.8-3.1 Zehnfach-Zoomobjektiv ausgestattet ist, dessen Zoombereich mit einem vierfachen Digitalzoom erweitert werden kann. Mit acht Aufnahmemodi, darunter Programmautomatik, Filter- und Szenenmodi, Serienbildaufnahmen, Blendenautomatik und der Möglichkeit für manuelle Belichtungseinstellungen ist die Kamera einfach zu bedienen und soll neben Einsteigern auch Fortgeschrittene und Content-Creatoren ansprechen. **Seite 16**

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

IFA : 215.000 Besucher aus 138 Ländern Wachstum zum Jubiläum



Die IFA hat ihren Jubiläumsauftritt zum 100. Geburtstag mit guten Zahlen abgeschlossen: Mehr als 215.000 Besucher aus 138 Ländern – darunter mehr als 133.000 Fachleute – kamen nach Berlin, um sich über die Angebote der 1.800 Aussteller sowie zahlreicher Verbände und Organisationen zu informieren. Damit kamen in diesem Jahr 18 Prozent mehr Menschen auf die IFA als 2023. Besonders positiv entwickelte sich die Zahl der Gäste aus den USA, Italien, Frankreich, Polen, Korea und Großbritannien. Die Messe war am Abend des 5. September von Bundeskanzler Olaf Scholz auf der IFA-Gala eröffnet worden; am Morgen des ersten Messtages folgte dann der Rundgang über das Gelände am Funkturm. **Seite 18**

Cewe-Standort bei Freiburg ausgebaut Mehr Fläche, mehr Nachhaltigkeit



Europas führender Fotodienstleister Cewe hat seine Niederlassung im Gewerbepark Breisgau massiv ausgebaut. Dabei wurde die Grundstücksgröße auf insgesamt 26.000 Quadratmeter erweitert, was einer Verdoppelung der bisherigen Nutzfläche entspricht. Damit ist der seit 1999 bestehende Betrieb nach dem Hauptsitz in Oldenburg nun der zweitgrößte Standort der Cewe Gruppe. **Seite 14**

DLC in Kiel erhält Förderbescheid „Digitale Bilder, Räume und Welten“



Karin Prien (CDU), Bildungsministerin des Landes Schleswig-Holstein, hat in Kiel sechs Förderbescheide in Höhe von insgesamt 4,7 Millionen Euro für den Aufbau von Lernorten im Rahmen des Digital Learning Camus (DLC) übergeben. Zu den Förderempfängern gehört auch das Photo+Medienforum Kiel (0,5 Mio. Euro), das sich gemeinsam mit der Fachhochschule Kiel (2,3 Millionen Euro) als DLC-Lernort „Digitale Bilder, Räume und Welten“ beworben hatte. **Seite 7**

MESSEN, KONGRESSE, EVENTS

Messen, Kongresse, Events

IFA meldet 215.000 Besucher aus 138 Ländern
Wachstum zum Jubiläum **18**

Handel

Digital Learning Campus (DLC) in Kiel
erhält Förderbescheid
„Digitale Bilder, Räume und Welten“ **7**

Bilddienstleistungen

Studie von Neurapix zeigt Entlastungsbedarf
Kann Bildbearbeitung krank machen? **23**

Unternehmen

Cewe hat den Standort bei Freiburg
massiv ausgebaut
Mehr Fläche, mehr Nachhaltigkeit. **14**
Epson erhält EcoVadis Platin-Auszeichnung
Bei Nachhaltigkeit Spitze **16**

Impressum **27**

Klein- und Personalanzeigen **27**

UNTERNEHMEN

Immer aktuell:

HANDEL

Epson mit Cashback für Ecotank-Drucker

Epson hat eine Cashback-Aktion für ausgewählte Drucker mit EcoTanks gestartet. Bis Januar 2025 können Kunden Cashback-Beträge von 30 bis zu 50 Euro pro Gerät erhalten. Dabei ist für jedes ausgewählte Produkt nur ein Antrag möglich, und die Aktion ist nicht kombinierbar mit weiteren Maßnahmen. Der Kauf muss bei einem teilnehmenden Epson Fachhändler oder von Epson direkt erfolgen.



Der Cashback-Antrag kann innerhalb von dreißig Kalendertagen nach Kaufdatum eingereicht werden. Sämtliche Konditionen sowie eine Liste der Aktionsgeräte finden sich auf der Webseite https://www.epson.de/de_DE/ecotankcashback.

HDE: Handel leidet unter Bürokratisierung



Die bisherigen Maßnahmen der Politik zur Entbürokratisierung kommen bei den Handelsunternehmen in Deutschland nicht an. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des Handelsverbandes Deutschland (HDE) unter rund 500 Unternehmen aus der Branche. Demnach klagen 89 Prozent der Befragten über hohe oder sehr bürokratische Belastungen. 97 Prozent sehen sich von einem weiteren Aufbau von Bürokratie in den letzten fünf Jahren betroffen. Die aktuelle HDE-Umfrage macht deutlich, dass sich 97 Prozent der Handelsunternehmen von einem

European Imaging Group (EIG) mit neuem CEO

Sam Nicols hat die Position des CEO der European Imaging Group (EIG) übernommen, dem nach eigenen Angaben führenden Handelsunternehmen für Foto und Video in Europa. Er tritt die Nachfolge von Richard Glatzel an, der in den vergangenen sechs Jahren die EIG als CEO geführt hat. Glatzel bleibt als Vorsitzender (Chairman) mit dem Unternehmen verbunden. Für seine neue Position bringt Sam Nicols umfassende Erfahrungen mit. Neun Jahre lang war er bei Amazon tätig, und zuletzt arbeitete er als CEO von YT Industries, einem Fahrradhersteller, der direkt an Endkunden verkauft. „Wir freuen uns sehr, Sam als neuen Group CEO begrüßen zu können“, kommentierte Richard Glatzel. „Seine digitale Expertise und seine erwiesenen Führungsqualitäten sind gute Voraussetzungen, die EIG als Europas Zuhause für alle Fotografen und Filmemacher weiterzuentwickeln.“ In den letzten sieben Jahren hat sich die EIG von einem stationären Fotofachhandel für Profis mit einem Jahresumsatz von ca. 100 Millionen Euro zu einem Omnichannel-Handelsunternehmen entwickelt, das sowohl Fotoamateure als auch professionelle Fotografen und Filmemacher beliefert. Mit den Marken Wex Photo Video in Großbritannien, Calumet Photo Video in Deutschland, CameraNU.nl und Vocas in der Benelux-Region sowie Cyfrowe in Polen erzielt die EIG nach eigenen Angaben mehr als 400 Millionen Umsatz im Jahr.

Zuwachs an Bürokratie in den letzten fünf Jahren konfrontiert sehen, fast zwei Drittel sprechen in diesem Zusammenhang sogar von einer deutlichen Erhöhung der Lasten. „Es muss zu denken geben, dass die Handelsunternehmen trotz aller Bemühungen um Entlastungen unter dem Strich immer mehr Bürokratie zu spüren bekommen“, betonte HDE-Präsident Alexander von Preen. Dabei schreibt knapp mehr als die Hälfte der Befragten die meiste Bürokratie der Bundesebene zu, ein Viertel sieht die EU ganz vorne. Besonders gegängelt fühlen sich die Händlerinnen und Händler durch Dokumentations- (74 Prozent) und Berichtspflichten (71 Prozent). Letztere sind zusammen mit den EU-Regeln besonders für größere Unternehmen ein Ärgernis, im Mittelstand stehen dagegen steuerrechtliche Anforderungen im Fokus. Vor allem

in den Bereichen Personal (77 Prozent) und Steuern (69 Prozent) geht es dem Handel zu bürokratisch zu. Auch das Datenschutz- (73 Prozent) und Arbeitsrecht (61 Prozent) sind angesichts der vielen Vorgaben und Arbeitgeberpflichten oft Hindernisse im Arbeitsalltag der Unternehmen.

Bei der Arbeitszeit gehe es um mehr Flexibilisierung, die starre tägliche Höchstarbeitszeit werde den Anforderungen der digitalisierten Arbeitswelt nicht mehr gerecht. Es brauche direkt im Arbeitszeitgesetz den Wechsel hin zu einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit. Mit Blick auf die Arbeitszeitdokumentation sollte eine schlankere Lösung gefunden werden, was auf eine Entschlackung der damit verbundenen Pflichten hinauslaufe. Zudem sei es notwendig, die zusätzlichen nationalen Regelungen im Bundesdatenschutzgesetz zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten zu streichen, erklärte der HDE-Präsident.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Digital Learning Campus (DLC) in Kiel erhält Förderbescheid

„Digitale Bilder, Räume und Welten“

Karin Prien (CDU), Bildungsministerin des Landes Schleswig-Holstein, hat in Kiel sechs Förderbescheide in Höhe von insgesamt 4,7 Millionen Euro für den Aufbau von Lernorten im Rahmen des Digital Learning Camus (DLC) übergeben. Zu den Förderempfängern gehört auch das Photo+Medienforum Kiel (0,5 Mio. Euro), das sich gemeinsam mit der Fachhochschule Kiel (2,3 Millionen Euro) als DLC-Lernort „Digitale Bilder, Räume und Welten“ beworben hatte.

Weitere Fördermittel gehen an die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung Altenholz (0,6 Millionen Euro), den Offenen Kanal Schleswig-Holstein und den Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. (jeweils 0,5 Millionen Euro) sowie die Heinrich-Böll-Stiftung (0,3 Millionen Euro).

Die Förderung erfolgt aus dem Landesprogramm Wirtschaft unter Verwendung von EFRE-Mitteln der Europäischen Union. Dazu erbringen die Förderempfänger jeweils einen Eigenanteil von 10 Prozent. „Ich freue mich,

das mit dem DLC jetzt auch in der Landeshauptstadt neue Räume entstehen werden, die allen offenstehen und in denen man unter Anleitung Zukunftstechnologien und Anwendungen ausprobieren und erlernen kann“, kommentierte Ministerin Prien. Assoziierte Partner des DLC-Verbundes (ohne Förderung) mit der FH Kiel als Leadpartnerin sind unter anderem die KielRegion, die Wirtschaftsförderungen aus Kiel, Rendsburg-Eckernförde und Neumünster, die Landesbibliothek, die Technologie- und Innovationszentren in Itzehoe, Eckernförde und Neumünster, das Digital Cluster DiWiSH sowie das RBZ Wirtschaft und das RBZ Technik in Kiel.

Einstieg in komplexe digitale Themen

Der Kieler Lernortverbund ist einer von insgesamt sechs DLC-Verbänden, die in Kiel, Heide, Flensburg und Lübeck entstehen und über eine zentrale öffentliche Plattform vernetzt sein werden. Dort kann auch die Teilnahme an Veranstaltungen und Nutzung der Lernorte kostenfrei gebucht werden. Konkret soll mit dem DLC über Workshops, Projekte und Veranstaltungen ein leichter Einstieg in komplexe technologische und digitale Themengebiete ermöglicht werden. Der Kieler Verbund soll sich dabei vor allem auf das Thema Lernen und Qualifizierung fokussieren.



Ministerin Karin Prien (Mitte) bei der Übergabe des Förderbescheides an Olaf Kreuter und Kira Fleck vom Photo+Medienforum Kiel. Foto: Leandra Freese

„Fotos und Videos sind die meistgenutzten Medien unserer Zeit“, sagte Olaf Kreuter, Geschäftsführer des Photo+Medienforums Kiel. „Bei Aufnahme und Wiedergabe ist der Schritt in die dritte Dimension längst vollzogen. Die Technik, die dabei genutzt wird, reicht vom Smartphone über komplexe Scan-Verfahren bis zu Datenbrillen. Der Einsatz von computergenerierten Bildern und KI ist längst alltäglich. Wir schaffen am Photo+Medienforum Kiel einen Lernort, der sich ausdrücklich mit diesen Themen beschäftigt. Dabei machen wir nicht nur aktuelle Techniken erlebbar und erlernbar, sondern geben auch einen Ausblick, was digitale Bilder, Räume und Welten zukünftig leisten können, egal ob für den Endanwender mit dem Smartphone oder für den professionellen Nutzer, der den letzten Stand der Technik nutzen möchte.“



Ringfoto Messe in Heilbronn gut besucht

Neue Ideen für die Zukunft

Mit einer Besucherzahl auf Vorjahresniveau hat Die Fotomesse von Ringfoto die Erwartungen erfüllt. Die Kooperation verzeichnet trotz der rückläufigen Nachfrage im Markt ein im ganzen stabiles Geschäft und erhöht dementsprechend ihre Anteile im Kamera- und Objektiv-Segment. Damit wollen sich Geschäftsführung und Verwaltungsrat aber nicht zufrieden geben, sondern stellen neue Konzepte vor, mit denen Ringfoto dazu beitragen will, den Markt zu erweitern. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die neue Dienstleistungsplattform unter der Marke alfo.

In seiner Präsentation vor den Mitgliedern berichtete Geschäftsführer Thilo Röhrig zwar auch über die Rückgänge im Kameramarkt, hob

aber hervor, dass Ringfoto sowohl beim Marktanteil als auch bei den Durchschnittspreisen positive Resultate zeigt. Ein Teil des Rückgangs bei

den Verkaufszahlen sei zudem nicht der abnehmenden Nachfrage geschuldet, sondern mangelnder Verfügbarkeit. „Insgesamt sind die Lieferrückstände doppelt so hoch wie im Vorjahr“, berichtete der Ringfoto Geschäftsführer.

Trotz der verhaltenen Nachfrage nach Kameras gebe es auch Wachstumssegmente im Markt, betonte Röhrig. Ein Beispiel dafür ist das Thema Video, für das Ringfoto in diesem Jahr mit der ProVideo Offensive erfolgreich Akzente gesetzt und zahlreiche Mitglieder bzw. deren Verkaufspersonal geschult hat. Das hat bereits zu einer positiven Umsatzentwicklung im Bereich der bewegten Bilder geführt, und der Marktanteil des Fachhandels ist im Segment Video-/Hybridkameras auf 38 Prozent gestiegen. Inzwischen wird das Angebot der ProVideo Schulungen nicht nur durch spezielle Seminare zu Themen wie Audio, Dauerlicht und Streaming ergänzt,

sondern auch durch dreitägige Trainingsveranstaltungen unter dem Titel „Verkaufen als Handwerk“, die sich auch für Quereinsteiger eignen und bereits jetzt auf große Resonanz stoßen.

Positiv entwickelt sich bei Ringfoto weiterhin das Geschäft mit der Marke Voigtländer, die inzwischen rund ein Drittel des Marktes für manuell fokussierte Objektive besetzt. In den ersten neun Monaten legte der Umsatz mit der Traditionsmarke um mehr als 11 Prozent zu.

Potential sieht Thilo Röhrig auch in den Segmenten Dronen und ActionCams, die sich nach oben entwickeln. Trotzdem sei nicht zu übersehen, dass sich das Hardware-Geschäft weiter zu einer Premiumnische entwickelt, in der zwar teure, aber immer weniger Produkte verkauft werden. „Wir müssen darum

den Markt gemeinsam mit unseren Lieferanten wieder erweitern“, betonte der Ringfoto Geschäftsführer.

Neue Dienstleistungsplattform

Genau zu diesem Zweck entwickelt Ringfoto die zentrale Dienstleistungsplattform alfo., um als Europas größter Fotoverbund mit über 2.000 Fachgeschäften und Partnern den Verbrauchern ein neuartiges, modernes Service-Erlebnis zu bieten.

Eines der ersten Angebote unter der Marke alfo. ist das neue cloud-basierte E-Passfoto. In diesem Segment hat sich Ringfoto frühzeitig auf die ab 1. Mai 2025 geltenden gesetzlichen Anforderungen für die Erstellung von Fotos für Reisepässe und Personalausweise vorbereitet. Dieser auf ein jährliches Volumen von ca. 100 Millionen Euro geschätzte

alfo.

passbild

Markt werde im Zuge der Neuregelung neu aufgeteilt, denn ein wesentlicher Teil bisheriger Anbieter, der sich auf Automaten oder Apps konzentrierte, könne daran nicht mehr teilnehmen, betonte Röhrig. Als wahrscheinlich einziger Anbieter in Deutschland werde Ringfoto mit alfo. eine Lösung bieten, die den mehr als 80 Millionen Bundesbürgern eine moderne und gesetzeskonforme Passfoto-Erstellung ermöglicht. Damit könnten die Mitglieder den jährlich 9 bis 10 Millionen Personen, die einen neuen Ausweis oder Reisepass beantragen, einen einfachen und schnellen Service bieten und mit etwas Verkaufsgeschick auch



Ringfoto Geschäftsführer Thilo Röhrig (rechts) und Stephan Uhlenhuth, Manager Foto Finishing Market, wollen mit der neuen Plattform alfo. die Position der Mitglieder im Dienstleistungsgeschäft deutlich stärken.

Messen, Kongresse, Events

zusätzlich Dienstleistungen anbieten.

Damit das flächendeckend funktioniert, müssen die örtlichen Behörden das cloud-basierte Verfahren in ihre Prozesse einbinden. Deshalb sei es wichtig, dass jeder Fotohändler und jedes Fotostudio mit den zuständigen Instanzen vor Ort Kontakt aufnehmen, sagte Stephan Uhlenhuth, der als Manager Foto Finishing Market bei Ringfoto, auch das E-Passfoto-Thema vorantreibt. Die Zentrale hat dafür schon viel Vorarbeit geleistet. So wurden 5.700 Ämter angeschrieben, von denen sich 400 für ein entsprechendes (virtuelles) Seminar bei Ringfoto angemeldet haben. Auch auf dem 6. AKDB Kommunalforum wird Ringfoto mit dem Thema E-Passfoto präsent sein, um Vertreter öffentlicher Verwaltungen sowie Mandatsträger aus Bund, Ländern und Kommunen über das E-Passfoto-Konzept zu informieren. Zudem werden unter der Marke alfo.passbild auf der Plattform e-passfoto.de drei dedizierte Webseiten für alle Beteiligten eingerichtet: e-passfoto.de/teilnehmer (hier können Endkunden ein Fotostudio finden, das den neuen Service anbietet), e-passfoto.de/fotografen-information (hier können sich Fotografinnen und Fotografen darüber informieren, wie sie sich für das Verfahren registrieren können und welche Schritte für die Teilnahme notwendig sind) und e-passfoto.de/behoerden-information (hier können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ämtern über das E-Passfoto informieren).

Neuer alfo. Fotoservice

Ebenfalls unter der Marke alfo. startet Ringfoto am 1. Februar 2025 einen neuen Fotoservice, der eine breite Auswahl an hochwertigen Fotoprodukten umfasst, darunter



Fotobücher, Wanddekorationen und Kalender. Diese Produkte sollen über eine zentrale Plattform angeboten und in ganz Deutschland sowie europäischen Ländern verfügbar sein. Für die teilnehmenden Fachhändler würden durch die Neuaufstellung Margen möglich, wie es sie bisher im Bildergeschäft kaum gegeben habe, erklärte Röhrig. Möglich wird das durch die Zusammenarbeit mit dem Premium-Fotolabor allcop, das nicht nur die Produktion übernimmt, sondern auch die Auslieferung an die Händler und gegebenenfalls deren Endkunden. Für die Verbraucher soll es dank einer intelligenten KI-gestützten Funktion zur Erstellung von Fotobüchern besonders einfach werden, diese begehrten Bildprodukte zu erstellen. Wichtig: Alle Kundendaten bleiben im Besitz des teilnehmenden Fachhandels, denn Betreiber ist Ringfoto.

Als Software-Partner für die Personalisierung von Bildprodukten fungiert das bekannte britische Unternehmen Taopix.

„Mit alfo. schaffen wir eine Endverbraucher-Plattform, die unseren Händlern vor Ort neue Chancen eröffnet und den Konsumenten gleichzeitig einen zentralen Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und Produkten bietet“, betonte Thilo Röhrig. „Und das ist erst der Anfang. Für die Zukunft planen wir, weitere attraktive Angebote unter der Marke alfo. zu integrieren. Unser Ziel bleibt dabei immer, eine hundertprozentige Kundenzufriedenheit sicherzustellen und gleichzeitig die Rolle des regionalen Fachhändlers zu stärken.“ Dabei stehe auch die Schaffung von Synergieeffekten auf der Agenda, betonte Röhrig. So gebe es die Möglichkeit, Kameraverkäufe mit Bilddienstleistungen zu koppeln und z. B. statt Cashback-Beträgen, die am Fotohandel vorbeilaufen, Gutscheine für Bildprodukte einzusetzen, die zusätzliche Wertschöpfungsmöglichkeiten für den Fachhändler bieten.

Impulse fürs Weihnachtsgeschäft

Auf der Ringfoto Fotomesse wurden nicht nur neue Ideen für das kommende Jahr präsentiert, sondern auch aktuelle Aktionen, um Impulse für die wichtige Verkaufssaison zum Jahresende zu setzen. Dazu gehörten zum einen attraktive Sonderangebote der Zentrale. Zum anderen sind wieder wirksame Werbeaktionen vorgesehen, darunter auch eine Black Friday/Black Week Beilage. „Damit wollen wir dem Fachhandel die Möglichkeit geben, sich mit sinnvollen Aktionen bei den Konsumenten zu profilieren“, erklärte Röhrig in einem Pressegespräch. Zu Weihnachten gibt es dann wieder aufmerksamkeitsstarke Auftritte, darunter die bewährte Weihnachtsbeilage, und auch die im vorigen Jahr erstmals aufgelegte Dienstleistungsbeilage wird wieder erscheinen. Sie wird die Themen Fotostudio, Passbild, Fotogeschenke und Digitalisierung abdecken und ist deshalb auch für Ringfoto Mitglieder geeignet, bei denen das Hardware-Geschäft nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Neuer Fotodrucker Selphy QX20 von Canon

Mehr Möglichkeiten

Canon hat den Selphy QX20 als Nachfolger des kompakten und portablen Fotodruckers Sephy QX10 angekündigt. Das in neuen Farben erhältliche Gerät akzeptiert neben dem quadratischen Format nun auch das Papierformat 2:3 (Kreditkartengröße). Bilder vom Smartphone oder Tablet können mit Hilfe der kostenlosen Canon Selphy Photo Layout App (iOS/Android) per WLAN gedruckt und z. B. als Aufkleber verwendet werden.

Mit Abmessungen von 146 x 102 mm ist der Selphy QX20 kleiner als eine Postkarte und kann deshalb gut mitgenommen werden. Der Drucker ist leicht zu transportieren und mit

einem eingebauten Akku, 10-Blatt-Papiervorrat und WiFi-Kompatibilität ausgestattet. Laden lässt sich der eingebaute Akku des Gerätes ganz einfach über USB-C - und zwar nach Angaben von Canon rund 33 Prozent schneller als beim Vorgängermodell.

Auch die Druckgeschwindigkeit wurde erhöht: Der Selphy QX 20 benötigt für einen Druck nur noch 40 Sekunden und damit drei Sekunden weniger als der Vorgänger. Gedruckt wird wie bisher mit Thermosublimation; dabei entstehen gute Fotos, deren Farben bis zu 100 Jahre stabil bleiben können, wenn die Bilder im Dunkeln oder in einem Album aufbewahrt werden. Eine Schutzbeschichtung macht die reißfesten Drucke wischfest sowie wasser- und schmutzabweisend. Das Fotopapier hat eine selbstklebende Rückseite, die beim Abziehen keine Spuren hinterlässt und es erlaubt, das Bild an anderen Stelle wieder anzukleben.

Neue Papierformate

Der Selphy QX20 akzeptiert neben dem gewohnten Papier XS-20L (72 x 85 mm) für quadratische Ausdrücke auch das neue Papierformat 2:3 (54 x 85 mm), das in zwei Packungsgrößen (XC-20L mit 20 Blatt und XC-60L mit 60 Blatt) erhältlich sein wird. In der Selphy Photo Layout App lässt sich das gewünschte Format einstellen. Zudem kann man in der App nach einem Update den Fotos Akzente wie z. B. Stempel, Filter oder Rahmen hinzufügen und individuelle Texte sowie Collagen und Bilder mit anpassbaren Rändern erstellen; neben dem Normaldruck ist nun auch Randlosdruck oder der Druck mit abgerundeten Kanten bei Collagenbildern möglich. Der Rand kann für individuelle Verzierungen oder Grußbotschaften genutzt werden.

Der neue Selphy QX20 von Canon ist ab Mitte Oktober für 129 Euro (UVP) lieferbar.



Der neue Selphy QX20 von Canon ist ab Mitte Oktober in drei Farben erhältlich.

Die Leica M11-D hat keinen Monitor

Für das analoge Gefühl

Die neue Leica M11-D soll Digitaltechnik auf hohem Niveau mit dem Gefühl des analogen Fotografierens verbinden. Dafür hat Leica auf die Ausstattung mit einem Monitor verzichtet und stattdessen ein großes ISO-Einstellrad auf der Rückseite der Kamera platziert. Digitaltechnik gibt es trotzdem jede Menge, denn es stehen alle Funktionen zur Verfügung, die von der Leica M11-P bekannt sind.

Dazu gehört auch die Möglichkeit, die Metadaten durch Anhängen von Inhaltsnachweisen zum Zeitpunkt der Erfassung zu speichern, um die Authentizität digitaler Bilder zu gewährleisten. Diese Content Credentials hatte Leica erstmals mit der Leica M11-P in den Kameramarkt eingeführt. Grundlage dafür sind die von der Content Authenticity Initiative (CAI) beschriebenen Rahmenbe-

dingungen und der offene technische Standard der Coalition for Content Provenance and Authenticity (C2PA). Nach Aktivierung dieser Funktion erhält jedes aufgenommene Bild eine digitale Signatur, die von einem CAI konformen Zertifikat unterstützt wird. Die Echtheit der Bilder kann mit einem frei verfügbaren CAI-Tool oder unter <https://content-credentials.org> überprüft werden.

Digitale Funktionalität

Mit der M11-D lassen sich Fotos mit einer Auflösung von wahlweise 60, 36 oder 18 MP aufnehmen und im internen 256 GB-Speicher sichern. Der 3GB große Pufferspeicher macht Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten bis zu 5 Bildern pro Sekunde mit 60 MP Auflösung möglich. Der exklusiv für die Leica M11 Familie konstruierte Vollformatsensor mit Triple Resolution Technologie erlaubt es, die Lichtempfindlichkeit im Bereich von ISO 64 bis ISO 50.000 festzulegen.

Trotz ihres analogen Erscheinungsbildes bietet Leica M11-D Konnektivität mit Bluetooth oder einer direkten Kabelverbindung. Als zertifiziertes „Made for iPhone and iPad“ Produkt lässt sie sich besonders schnell und komfortabel mit iOS-Geräten verbinden. Auch eine Steuerung mit der Leica Fotos App ist möglich, zudem lassen sich Fotoübertragung, Fernsteuerung und Geotagging mit der App vornehmen, die



Die Leica M11-D ist eine typische Vertreterin des zeitlosen Leica Designs.

auch das Anschauen der Bilder auf iOS- oder Android-Geräten erlaubt. Einstellungen, die in der App gespeichert wurden, werden von der Kamera dauerhaft übernommen. Mit ihren klaren Linien, den mattschwarz lackierten Oberflächen und dem Verzicht auf das rote Leica Logo ist die 540 Gramm (inkl. Akku) leichte M11-D eine typische Vertreterin des zeitlosen Leica Designs.

Mit der neuen M11-D hat Leica auch zwei passende Leder-Accessoires ins Programm genommen: So ist ein schwarzer Protektor erhältlich, der mit einer Aussparung für das mechanische ISO-Einstellrad an der Kamerarückseite eigens für die M11-D gefertigt wird. Dazu kommt ein Tragriemen in Schwarz oder Cognac, der aus einem Stück gearbeitet und für alle M-Kameras geeignet ist.

Die Leica M11-D ist ab sofort in Leica Stores, auf der Leica Online Plattform sowie im autorisierten Fachhandel für 9.350 Euro (UVP) erhältlich. Mit der Kamera führt Leica auch ein neues Verpackungskonzept ein: Die Boxen bestehen aus nahezu 100 Prozent Naturpapier und werden in Deutschland produziert.



Anstelle des Monitors zielt ein ISO-Einstellrad die Rückseite der Kamera.

Die neue Vollformat-Kompaktkamera Leica Q3 43

Die natürliche Perspektive

Leica Camera erweitert die Q-Serie um die kompakte Vollformatkamera Leica Q3 43, deren Name von dem speziell für dieses Modell entwickelten Apo-Summicron 1:2/43 Asph. abzuleiten ist. Damit ist die Kamera nicht nur mit einer der besten Optiken der Welt ausgestattet, sondern ermöglicht mit ihrer Brennweite auch Perspektiven, die der Wahrnehmung des menschlichen Auges entsprechen. Das führt besonders bei der Street-Fotografie und bei Porträt-Aufnahmen zu eindrucksvollen Ergebnissen.

Die Leica Q3 43 ist eine unauffällige Begleiterin, denn trotz der aufwändigen Konstruktion des apochromatisch korrigierten Objektivs mit vier asphärischen Linsen wurden die kompakten Maße und das geringe Gewicht der Leica Q3 nahezu beibe-

halten. Die große Blendenöffnung von f/2 macht es möglich, Motive mit einem harmonischen Bokeh präzise abzuheben. Das funktioniert dank der hohen Lichtempfindlichkeit von ISO 100 bis 100.000 (manuell erweiterbar auf ISO 50) auch bei wenig Licht und kurzen Belichtungszeiten. Das hybride AF-System stellt bis zum Mindestabstand von 60 cm (in Makro-Modus 26,5 cm) automatisch scharf. Auch manuelles Fokussieren ist möglich. Letzteres unterstützt die Kamera mit einer Lupenfunktion und Kantenmarkierung (Focus Peaking). Über eingeblendete Rahmenlinien im 5,76 MP OLED-Sucher oder auf dem neigbaren, berührungsempfindlichen Monitor können Bildausschnitte von Fotos und Videos entsprechend den Brennweiten 43, 60, 75, 90, 120 und 150 mm beurteilt und aufgenommen werden. So entsteht mit der größten wählbaren Sensorauflösung von 60 Megapixeln selbst im 150 mm Bildwinkel noch ein Foto mit einer Auflösung von rund 5 Megapixeln.

Flexible Auflösung

Wie bei der Leica Q3 43 erlaubt es der BSI-CMOS-Vollformatsensor mit Triple Resolution Technologie, zwischen Auflösungen von 60,



Trotz ihrer aufwändigen Optik ist die neue Leica Q3 43 fast so kompakt wie das Schwestermodell Q3.

36 und 18 Megapixeln zu wählen. Videos können in Formaten von bis zu 8K/30p aufgenommen werden. Dabei bietet die in Deutschland gefertigte Kamera Leica Q3 43 ab Ende Oktober auch die Möglichkeit, externe Røde Mikrofone über USB-C anzuschließen.

Vom Schwestermodell ist die Leica Q3 43 äußerlich durch neue graue Belederung, die sich elegant vom schwarzen Kameragehäuse abhebt, zu unterscheiden.

Wie die Q3 ist auch die Q3 43 nach Schutzklasse IP52 gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Die neue Leica ist ab sofort für 6.750 Euro (UVP) erhältlich und mit dem Zubehör der Leica Q3 kompatibel. Neu ist ein Multifunktionsprotector mit integriertem Handgriff (UVP 250 Euro).





Cewe hat den Standort bei Freiburg massiv ausgebaut

Der Betrieb in Freiburg ist jetzt der zweitgrößte Standort der Cewe Gruppe.

Mehr Fläche, mehr Nachhaltigkeit

Europas führender Foto-dienstleister Cewe hat seine Niederlassung im Gewerbepark Breisgau massiv ausgebaut. Dabei wurde die Grundstücksgröße auf insgesamt 26.000 Quadratmeter erweitert, was einer Verdoppelung der bisherigen Nutzfläche entspricht. Damit ist der seit 1999 bestehende Betrieb nach dem Hauptsitz in Oldenburg nun der zweitgrößte Standort der Cewe Gruppe.

Der Erweiterung umfasst Produktions- und Logistikflächen, ein Lager, eine neue Kantine sowie neue Büroflächen für den Kundendienst. Dabei ging es von Anfang auch um Nach-

haltigkeit: Der Neubau wurde nach dem KfW 40 EE Standard mit innovativen Energietechnologien als Effizienzgebäude konzipiert. Eine erweiterte Photovoltaikanlage mit 600 kWp und der Einsatz von Wärmepumpen sorgen für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung. Ergänzend wurde eine Wärmerückgewinnung installiert.

„Der Ausbau in Eschbach ist für uns strategisch von großer Bedeutung“, erklärte die Cewe-Vorstandsvorsitzende Yvonne Rostock anlässlich der feierlichen Einweihung des neuen Gebäudekomplexes am 6. September. „Diese Halle steht nicht nur für eine Ausweitung unserer Produktionskapazitäten. Sie ist ein sichtbares Zeichen unserer Vision für die Zukunft. Zudem ist die Lage im Dreiländereck der ideale Standort, um die Internationalisierung unserer Fotoprodukte voranzutreiben.“

„Cewe ist seit dem Jahr 2000 ein wichtiger Baustein in der Erfolgs-

geschichte des Gewerbeparks“, fügte Markus Riesterer, Geschäftsführer der Gewerbepark Breisgau GmbH, hinzu. „Die Erweiterung ist ein deutliches Zeichen für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.“ Dort gehörte Cewe schon vor der Erweiterung zu den größten Arbeitgebern. Für die Hochsaison von Oktober bis Dezember plant das Unternehmen, zusätzlich zu den rund 200 festen Mitarbeitenden am Standort etwa 140 Saisonkräfte einzustellen, um die Effizienz im Weihnachtsgeschäft weiter zu erhöhen. Die erweiterte Lagerkapazität ermöglicht eine noch effizientere Abwicklung der Bestellungen, ohne auf externe Lagerflächen zurückgreifen zu müssen.

Mitarbeiter im Fokus

Beim Ausbau des Standortes haben die Verantwortlichen die Bedürfnisse der Mitarbeitenden besonders berücksichtigt. So bieten neue



Das Cewe Management zeigte sich bei der Einweihung des Erweiterungsbaus in Freiburg sehr zufrieden mit dem Endergebnis: (v. l.) Michael Bühl (neuer Standortleiter Cewe Freiburg), Vorstand Carsten Heitkamp, Vorstandsvorsitzende Yvonne Rostock, Martin Heimig (scheidender Geschäftsführer Cewe Freiburg) und Vorstand Patrick Berkhouwer.

Besprechungsräume und Thinktanks eine moderne Arbeitsumgebung, die den Anforderungen an flexible Arbeitsplätze gerecht wird.

Für die Gestaltung der Innenräume war die Freiburger Firma „office plus“ verantwortlich und setzte mit der neuen Kantine, die auch über eine Dachterrasse verfügt, einen beson-

deren Akzent. Sie wurde so gestaltet, dass sie Begegnungen und den Austausch von Menschen untereinander ermöglicht sowie die kulturelle Vielfalt des Dreiländerecks widerspiegelt. Cewe bietet nach eigenen Angaben seinen Mitarbeitenden neben attraktiven Arbeitsbedingungen umfangreiche Zusatz-

leistungen wie flexible Arbeitszeiten, betriebliche Altersvorsorge, Fitnesskurse und Fahrradleasing. Im Jahr 2022 wurde das Unternehmen von Great Place to Work unter „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ gezählt – das gilt als Beleg für die wertschätzende Unternehmenskultur.



Die schönsten Erinnerungen zu Weihnachten

Mit den neuen Fotomagnet-Streifen von Cewe im 5er-Set mit Platz für jeweils vier Fotos lassen sich Kühlschränke und Magnettafeln mit den Fotos der Liebsten, der schönsten Erinnerungen und natürlich der lieben Haustiere individuell verzieren. Für die letztgenannten bietet der Oldenburger Bilddienstleister weitere kreative Geschenkideen, darunter selbstbefüllbare Adventskalender, Poster, Wandbilder und -kalender sowie Puzzles, Tassen, Decken und Handyhüllen. Das Fotomagnet-Streifen-Set ist zum Preis von 14,99 Euro (UVP) erhältlich.

Dekorativ sind auch die Foto-Weihnachtsanhänger. Mit einem Durchmesser von 9 cm bietet der runde Acrylglas-Anhänger genügend Platz, um die schönsten Motive in Szene zu setzen. So entsteht nach Angaben

von Cewe mit der Wahl des Lieblingsfotos und eines passenden Designs ein individuelles, persönliches Geschenk zu Nikolaus oder Weihnachten. Die Foto-Weihnachtsanhänger werden zum Teil aus anfallenden Acrylglas-Resten, die bei der Produktion der Cewe Wandbilder entstehen, hergestellt. Der Foto-Weihnachtsanhänger ist zum Preis von 9,99 Euro erhältlich.



Um auch die lieben Haustiere an Weihnachten in Szene zu setzen, bietet Cewe zahlreiche Geschenkideen an.

Neue Zehnfachzoom-Kamera von Easypix

Für Einsteiger und Vlogger



Mit Abmessungen von 11,5 x 7,4 x 6,4 cm ist die PowerPro VX6430 gut zum Mitnehmen geeignet.

Der Kölner Multimedia-Spezialist Easypix hat mit der PowerPro VX6430 eine neue Kompaktkamera angekündigt, die mit einem 4,9 - 49 mm F2.8-3.1 Zehnfach-Zoomobjektiv ausgestattet ist, dessen Zoombereich mit einem vierfachen Digitalzoom erweitert werden kann. Mit acht Aufnahmemodi, darunter Programmautomatik, Filter- und Szenenmodi, Serienbildaufnahmen, Blendenautomatik und der Möglichkeit für manuelle Belichtungseinstellungen ist die Kamera einfach zu bedienen, soll aber neben Einsteigern auch Fortgeschrittene und Content-Creatoren ansprechen.

Trotz der relativ geringen Auflösung des 8 MP-Sensors kann die Kamera bis zu 64 MB große Fotodateien erzeugen.

Als Speichermedium dienen Micro

SD-Karten (bis zu 256 GB U3 Micro SD Class 10), die Bildkontrolle erfolgt über ein 2,8-Zoll großes IPS-Display. Im Weitwinkelbereich liegt die Naheinstellgrenze der

Macro-Funktion bei nur 10 cm (Tele 150 cm). Die Lichtempfindlichkeit lässt sich im Bereich von ISO 100 bis 3.200 einstellen, sofern die Kamera das nicht automatisch übernehmen soll. Auch eine digitale Bildstabilisierung kann zugeschaltet werden.

4K-Videoaufnahmen

Videoaufnahmen sind mit Auflösungen bis zu 4K/30p möglich, in HD mit 1080/60p. Für guten Ton kann ein externes Mikrofon angeschlossen werden.

Dank der eingebauten WiFi-Funktion und der zugehörigen App kann die Kamera mit dem Mobilgerät gesteuert werden, auch das direkte Teilen von Bildern und Videos in digitalen Medien wird unterstützt. Zusätzlich gibt es einen USB-C-Port für die einfache Verbindung mit dem PC sowie einen HDMI-Ausgang für die Übertragung der Aufnahmen zum Fernseher.

„Mit der PowerPro VX6430 bieten wir eine Bridgekamera, die modernste Technologie mit benutzerfreundlicher Bedienung verbindet“, erklärte Oliver Badicke, Produktmanager bei Easypix. „Sie ist ideal für alle, die mehr als nur Schnappschüsse machen wollen, ohne sich in die Komplexität einer DSLR einarbeiten zu müssen.“

Mit Abmessungen von 11,5 x 7,4 x 6,4 cm ist die PowerPro VX6430 gut zum Mitnehmen geeignet.

Sie ist ab sofort zum Preis von 239,90 Euro (UVP) erhältlich. Im Lieferumfang sind ein austauschbarer 1400mAh Lithium-Akku, ein USB-Ladekabel, ein Trageriemen sowie eine ausführliche Bedienungsanleitung enthalten.

Die neue Cinema-Kamera EOS C80 von Canon

Für professionelles Filmen

Anlässlich der IBC in Amsterdam hat Canon die kompakte EOS C80 angekündigt. Sie ist nach der EOS C400 (siehe *imaging+foto-contact* 9/2024, S. 20 ff.) die zweite EOS Cinema Kamera, die mit einem Backside Illuminated (BSI) stacked CMOS-Sensor ausgestattet ist, der 6K-Vollformataufnahmen mit einem Dynamikumfang von 16 Belichtungsstufen erlaubt.

Mit Triple Base ISO (800, 3.200 und 12.800) lassen sich die Belichtungsparameter einfach an unterschiedliche Lichtverhältnisse anpassen. Zudem kann die Kamera im entsprechenden Modus auch automatisch zwischen diesen nativen ISO-Stufen umschalten. Das bietet besonders viele Vorteile bei der Aufnahme dynamischer Szenen, z. B. bei Reportagen oder Sportveranstaltungen. Die bewährte Canon Dual Pixel CMOS AF II Technologie, die gegenüber der Canon C70 mit neuen Autofokus-Funktionen erweitert wurde, stellt sicher, dass die Schärfe mit Gesichts-, Augen- und Kopf- sowie einer neu entwickelten Körper- und Tierverfolgung auf der Höhe des Geschehens bleibt.

Auch für Gimbals und Drohnen

Äußerlich ähnelt die Cinema EOS C80 der kompakten C70; allerdings

hat Canon die Ergonomie überarbeitet, was sich besonders beim handgeführten Einsatz und bei der Montage an Gimbals oder Drohnen positiv auswirkt. Der neu gestaltete, abnehmbare Griff liegt noch besser in der Hand, ein neuer Multifunktions-Zubehörschuh erweitert die Auswahl an kompatiblen Audiozubehör. Das im Vergleich zur C70 hellere LC-Display ist im Freien besser zu erkennen, und der Joystick ist näher an den Daumen gerückt,

um die Bedienung zu erleichtern. Da die Cinema EOS C80 den Canon PL-RF-Adapter unterstützt, kann sie mit Objektiven mit dem PL-Industriestandard eingesetzt werden und unterstützt dabei Cooke/i Technology Metadaten. WLAN- und Ethernet-Konnektivität dienen der effizienten Dateiübertragung, der Fernsteuerung der Kamera, dem IP-Streaming und der Zusammenarbeit am Set.

Für reibungslose Workflows

Objektiv-Metadaten und Verzeichnungsdaten werden in Echtzeit erfasst und ausgegeben, um reibungslose Workflows sowie die effiziente Steuerung für VFX und



Die überarbeitete Ergonomie der Cinema EOS C80 kommt vor allem handgeführten Aufnahmen sowie dem Einsatz mit Drohnen und Gimbals zugute.

virtuelle Produktionen zu ermöglichen. Die integrierten VR-Funktionen sind auf das Canon RF 5.2 mm F2.8 L Dual Fisheye Objektiv ausgelegt.

Bei der Aufnahme werden 12 Bit Cinema RAW Light mit bis zu 6K 30p ebenso unterstützt wie die neuen MP4-Formate XF-AVC S und XF-HEVC S. So wird 4K 4:2:2 10 Bit Bildqualität mit Oversampling bei überschaubaren Dateigrößen möglich. Bei allen Aufnahmeformaten ist dank detaillierter Metadaten und strukturierter Dateinamen eine effiziente Organisation und Bearbeitung der Bilder möglich. Die Cinema EOS C80 von Canon kommt im November für 5.899 Euro (UVP Gehäuse) auf den Markt

IFA meldet 215.000 Besucher aus 138 Ländern

Wachstum zum Jubiläum



Die IFA hat ihren Jubiläumsauftritt zum 100. Geburtstag mit guten Zahlen abgeschlossen: Mehr als 215.000 Besucher aus 138 Ländern – darunter mehr als 133.000 Fachleute – kamen nach Berlin, um sich über die Angebote der 1.800 Aussteller sowie zahlreicher Verbände und Organisationen zu informieren. Damit kamen in diesem Jahr 18 Prozent mehr Menschen auf die IFA als 2023. Besonders positiv entwickelte sich die Zahl der Gäste aus den USA, Italien, Frankreich, Polen, Korea und Großbritannien. Die Messe war am Abend des 5. September von Bundeskanzler Olaf Scholz auf der IFA-Gala eröffnet worden; am Morgen des ersten Messetages folgte dann der Rundgang über das Gelände am Funkturm.

Auf der Ausstellerseite gab es nach Angaben der IFA besonders starkes Wachstum in den Bereichen Smart Home, Communication & Connectivity, Computing & Gaming, Audio, Video & Content Creation sowie

Digital Health. Dabei kam der Bereich Foto und Imaging über eine Nebenrolle nicht hinaus, mit Ausnahme der Vollsortimenter Panasonic und Sony (nur mit einem Stand für Handelspartner vertreten) fehlten

die großen Namen aus der Fotobranche komplett. Immerhin unterstützte Sony anlässlich des 100. Geburtstags der IFA einen deutschlandweiten Videowettbewerb zum Thema „Transformation“, bei dem Amateurfilmer und professionelle Kreative Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro gewinnen konnten. Unterstützt wurde der Wettbewerb, dessen beste Ergebnisse im „Creator HUB“ in Halle 16 präsentiert wurden, auch von dem bekannten Fotografen und Sony-Botschafter Thomas Kakareko. Mehr als 200 Start-ups präsentierten im Innovationszentrum IFA Next neue Lösungen, darunter auch spektakuläre Ideen wie ein fliegendes Auto, kognitive Roboter und KI-gesteuerte Drohnen; besonders viele Start-ups kamen in diesem Jahr aus dem IFA Next-Innovationspartnerland Südkorea nach Berlin.

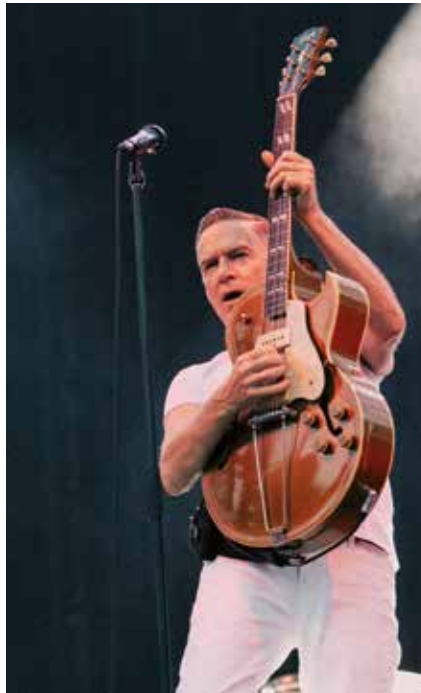
Gut besetzte Keynotes

Die Zahl der auf der IFA akkreditierten Medienvertreter stieg um 43 Prozent, die Zahl der Tech-Blogger und Influencer sogar um 300 Prozent. Das umfangreiche Rahmenprogramm mit hochkarätig besetzten Vorträgen und Panels mit mehr als 150 Beiträgen wurde gut angenommen: Dr. Reinhard Zinkann, geschäftsführender Gesellschafter der Miele Gruppe, stellte dar, wie Elektro-Hausgeräte Teil der Kreislaufwirtschaft werden können; Mark Barrocas, CEO von SharkNinja, sprach über die Innovationsstrategien seines Unternehmens; Dr. Karsten Wildberger, CEO von MediaMarktSaturn, beschäftigte sich mit der Neuerfindung des Fachhandels als Vermittler von Innovationen an die Endkunden, und die gefeierte Sängerin, Schauspielerin und Philanthropin Nicole Scherzinger diskutierte, wie Technologie und soziale Medien Musik, Unterhaltung, Philanthropie und allgemeines Engagement verändern.

Positive Atmosphäre

Auch der berühmte Sommergarten kehrte in diesem Jahr ins Messeprogramm zurück: Hier traten internationale Musiklegenden wie Bryan Adams und Faithless ebenso auf wie einige der besten deutschen Hip-Hop-Künstler. Auch die Live-Aufzeichnung des Podcasts „Fest und Flauschig“ zog viele Menschen auf das Messegelände.

Die IFA Berlin, die sich in diesem Jahr in einem neuen Look and Feel präsentierte, spiegelte wie jedes Jahr die aktuell wichtigsten Themen in der Technologiebranche wider. So wurden z. B. innovative KI-Anwendungen gezeigt, und auch Nachhaltigkeit war ein besonders wichtiges Thema an den Ständen, wo man



Die Legende lebt. Das gilt für die IFA ebenso wie für Rockstar Bryan Adams, der den Sommergarten aus dem Dornröschenschlaf weckte.

erleben konnte, wie neue Produkte und Dienstleistungen dabei helfen können, ein nachhaltigeres Leben zu führen. Digital Health war ebenfalls ein wichtiges Segment.

Angesichts der beeindruckenden Zahlen und der durchweg guten Stimmung auf dem Messegelände zeigte sich die Organisatoren mehr als zufrieden: „Was für eine wunderbare Party zum 100. Geburtstag der IFA und was für ein erstaunliches

Jahr für die weltweit führende Technologiemesse“, kommentierte Leif Lindner, CEO der IFA Management GmbH. „Wir sind der gesamten Branche, allen Fachbesuchern, dem Publikum und den Medien sehr dankbar, dass sie nach Berlin gekommen sind und die IFA 100 zu einem unvergesslichen Event gemacht haben. Wir sind sehr zufrieden mit der großen Anzahl an bereits jetzt erfolgten Buchungen unserer Aussteller für die IFA 2025.“

„Die IFA 100 hat alle unsere Erwartungen übertroffen“, konstatierte Dr. Sara Warneke, Geschäftsführerin der gfu Consumer & Home Electronics GmbH, der die Marke IFA gehört. „Dass das veränderte Konzept der IFA aufgeht, sehen wir nicht zuletzt daran, dass vor allem junge Medienschaffende und Content Creator ihre Generation für die IFA begeistern haben. Das Feedback unserer Partner, der Aussteller, des Handels und natürlich aller Besucher ist einhellig. Die IFA 100 war ein großer Erfolg für sie, für ihr Geschäft und für unsere Branche. Das Jubiläumsjahr ist die Basis, um die IFA in die nächsten 100 erfolgreichen Jahre zu führen.“

Die IFA 2025 findet vom 5. bis 9. September 2025 in Berlin statt.



Nicht nur große Aussteller, auch prominente Persönlichkeiten aus der großen Politik präsentierten sich auf der IFA: v. l. die Berliner Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey, Kai Wegner, regierender Bürgermeister der Bundeshauptstadt, Leif Lindner, CEO der IFA Management GmbH, Bundeskanzler Olaf Scholz, Dr. Sara Warnecke, Geschäftsführerin der gfu und der gfu Aufsichtsratsvorsitzende Philipp Maurer (Panasonic).

Neue Lichtlösungen von Godox

Für Foto und Film

Transcontinenta hat zwei neue Lichtlösungen angekündigt, die für professionelle Foto- und Filmproduktionen geeignet sind. Sie sind mit zahlreichen anderen Godox Produkten kompatibel und sollen den Anwendern noch mehr kreative Möglichkeiten bieten.

Der neue Godox BeamLight Max90 ist ein Lichtformer, der speziell für professionelle Filmproduktionen entwickelt wurde. Eine separate Godox Lichtquelle ist laut Transcontinenta erforderlich, um das Potential der neuen Komponente nutzen zu können.

Das BeamLight Max90 bietet einen Abstrahlwinkel von nur 5°, wodurch kraftvolle und präzise Lichtstrahlen entstehen. Mit dieser Eigenschaft seien Simulationen von natürlichem Sonnenlicht über große Entfer-

nungen möglich, heißt es in einer Pressemitteilung. In Kombination mit den Cine Lighting Reflektoren LiteFlow könne eine maximale Lichtausbeute erzielt werden.

Die innovative G-Mount-Kompatibilität ermöglicht die Nutzung mit aktuellen und zukünftigen Godox LED-Leuchten.

In Verbindung mit der KnowLED MG2400Bi erreiche das BeamLight Max90 eine Helligkeit, die mit traditionellen 12K HMI-Leuchten vergleichbar ist, jedoch bei geringerem Energieverbrauch und einfacherem Setup, erklärte Transcontinenta.

Der flexible Schwenkmechanismus ermöglicht zudem eine einfache Anpassung der Beleuchtungswinkel, um schnell und unkompliziert auf die Anforderungen unterschiedlicher Szenen reagieren können.

Dank der kompakten Bauweise und dem mitgelieferten Flight Case lässt sich das BeamLight Max90 problemlos transportieren.

Das Godox BeamLight Max90 ist zum Preis von 8.299,99 Euro (UVP) erhältlich.

Godox KnowLED MG1200R

Mit der neuen Godox KnowLED MG1200R bringt Transcontinenta eine neue Lösung für professionelle Beleuchtung auf den Markt, die nach Herstellerangaben 1.500W Leistung für intensive Helligkeit und lebendige Farben bringt.



Godox KnowLED MG1200R: Innovative Lösung für professionelle Beleuchtung

Mit einem breiten CCT-Bereich von 1.800K bis 10.000K und hoher Farbsättigung lassen sich kreative Lichteffekte erzeugen. Die sechs Modi - HSI, RGBW, GEL, X-Y, CCT und FX - ermöglichen eine präzise Farbsteuerung, der GEL-Modus erlaubt die schnelle und exakte Anpassung von Sättigung und Farbton an jede Lichtsituation. Die integrierte Farbkalibrierung der MG1200R soll auch im Zusammenspiel mit anderen KnowLED-Leuchten konsistente Farben erzeugen.

Die neue Godox KnowLED MG1200R soll in Kürze verfügbar sein und in der Standardausführung 5.599,99 Euro (UVP) kosten. Zusätzlich werden drei verschiedene Kits angeboten: Kit 1 für 5.749,99 Euro (UVP) enthält eine praktische Tasche, Kit 2 für 5.999,99 Euro (UVP) wird mit einem robusten Hard Case geliefert, und Kit 3 für 5.849,99 Euro (UVP) umfasst ein professionelles Flight Case.

Godox BeamLight Max90 ist ein Lichtformer, der speziell für professionelle Filmproduktionen entwickelt wurde.



Walser GmbH & Co. KG jetzt Teil von Wiltec Wildanger Technik

Die Walser GmbH, eine neu gegründete Schwesterfirma der Wiltec Wildanger Technik GmbH, eines Spezialisten für technischen Versandhandel, hat zum 1. Oktober 2024 die Walser GmbH & Co. KG mit Sitz in Gersthofen übernommen und will das Unternehmen unter dem neuen Namen fortführen. Diese strategische Akquisition markiere einen wichtigen Meilenstein für beide Unternehmen und unterstreiche die Expansionspläne der Unternehmensgruppe, erklärte Bernd Wildanger, Geschäftsführer der Wiltec Wildanger Technik GmbH. Er sieht in der Übernahme ein bedeutendes Wachstumspotenzial: „Mit der Gründung der Walser GmbH und der Integration der Walser GmbH & Co. KG werden wir unsere Kompetenzen und Ressourcen effizient bündeln, um in Zukunft noch leistungsfähiger und kundenorientierter zu agieren. Wir freuen uns darauf, das erfolgreiche Geschäft der Walser GmbH & Co. KG weiterzuführen und weiter auszubauen.“

Einer Pressemitteilung zufolge wird die Walser GmbH die bestehenden Geschäftsprozesse der Walser GmbH & Co. KG in Gersthofen – nahezu nahtlos – weiterführen. Die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Ansprechpartner bleiben unverändert.

Neu sind die Service Telefonnummer: 02403 – 97241 00 und die Service E-Mail-Adresse: service@foto-walser.de.

„Durch die Integration in die Walser GmbH werden wir in der Lage sein, unsere bewährten Strukturen und unser Know-how mit der Dynamik und Innovationskraft unserer neuen Partner zu kombinieren“, kommentierte Niclas Walser, Geschäftsfüh-

rer und Inhaber der Walser GmbH & Co. KG, den Geschäftsübergang. „Ich bin überzeugt, dass diese Synergie unseren Kunden und Partnern zusätzliche Vorteile bringen und uns gemeinsam auf Erfolgskurs halten wird.“

Die 2001 in Eschweiler bei Aachen gegründete Wiltec Wildanger Technik GmbH, ein etabliertes Unternehmen im technischen Versandhandel, beschäftigt derzeit ca. 230 Mitarbeiter und versendet nach eigenen Angaben europaweit ca. 1,8 Millionen Pakete pro Jahr.

Nächste drupa vom 9. bis 17. Mai 2028

Die Druckfachmesse drupa soll im bewährten Vier-Jahres-Rhythmus bleiben und das nächste Mal vom 9. bis 17. Mai 2028 erstmals mit einer Laufzeit von neun Tagen stattfinden. Damit stelle sich die weltweit führende Plattform für Drucktechnologien auf die veränderten Bedürfnisse und Erwartungen von Ausstellern und Besuchenden an, um die kontinuierliche Transformation der Branche widerzuspiegeln, gab die Messe Düsseldorf in einer Pressemitteilung bekannt. 2024 habe die drupa ihren Stellenwert und ihre Relevanz als globale Leitmesse erneut unter Beweis gestellt und zukunftsweisende Impulse gesetzt.

Auf der diesjährigen drupa gehörten 76 Prozent der Besucherinnen und Besucher dem Top- und Mittel-Management an. „Die drupa 2024 war internationaler denn je, und die positive Atmosphäre in den Hallen spiegelte die Entschlossenheit der Branche wider, einen tiefgreifenden Wandel voranzutreiben, um durch Automatisierung, künstliche Intelligenz und gezielte Kooperationen eine nachhaltigere Druck- und Verpackungsindustrie zu schaffen“, erklärte Wolfram N. Diener, Vorsitzender der



Geschäftsführung der Messe Düsseldorf. „Und genau für diese wichtigen Ziele braucht es auch in Zukunft eine verlässliche Plattform, wie sie die drupa bietet. Es hat sich aber auch gezeigt, dass bei einer B2B-Messe mit einem sehr hohen Anteil an Entscheidern aus aller Welt die Verweildauer kürzer geworden ist. Deshalb wollen wir einen Messebesuch ermöglichen, der maximale Effizienz bietet. Wir sehen uns mit dieser Anpassung auch durch die Erfahrungen unserer Weltleitmessen im Bereich Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen, interpack und K, bestätigt, die vergleichbare Kundenprofile ansprechen und mit einer ähnlichen Laufzeit sehr gut aufgestellt sind.“

Auch in Zukunft soll die einzigartige Präsentation neuester Technologien und laufender Maschinen das wichtigste Argument für die drupa bleiben. Die neue Laufzeitregelung ermögliche es Ausstellern weiterhin, ein breit gefächertes Produktportfolio, Maschinen und Workflows sowie ein beeindruckendes Bühnenprogramm effektiv zu präsentieren und zu inszenieren, betonte die Messe Düsseldorf.

Die konzeptionelle Ausrichtung der drupa 2028, ein neues Key Visual und ein zukünftiger Claim für die Veranstaltung sollen der Branche im Laufe des Jahres 2025 vorgestellt werden.

Samsung kündigt internen SSD-Speicher NVMe 990 Evo Plus an **Schneller und sparsamer**

Mit der NVMe 990 Evo Plus hat Samsung eine interne SSD angekündigt, die im Vergleich zum Vorgänger mehr Speicherplatz, Schnelligkeit und Sparsamkeit bietet. So ist sie mit sequentiellen Lese- und Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 7.250 MB/s und bis zu 6.300 MB/s um etwa 50 Prozent schneller als die 990 Evo. Dank der V-Nand-Technologie der achten Generation sinkt nach Angaben von Samsung zugleich der Energieverbrauch, und die Kapazität ist auf bis zu 4 TB angewachsen.

Damit sei die SSD vor allem für Content Creator und andere Nutzer geeignet, die mit großen Datensätzen agieren, betont der Hersteller in einer Pressemitteilung. Für einen Austausch gibt es demnach gute Gründe.

Der erste ist die Geschwindigkeit: Die 990 Evo Plus ermöglicht neben sequentiellen Lese- und Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 7.250 MB/s bzw. bis zu 6.300 MB/s auch zufällige Lesegeschwindigkeiten von 1.050K Input/Output-Operationen pro Sekunde (IOPS) und 1.400K IOPS

für zufälliges Schreiben. Möglich wird dies durch die innovative Host Memory-Buffer-Technologie, die einen Teil des Computer-Arbeitsspeichers nutzt. Das Ergebnis sind spürbar schnellere Ladezeiten von anspruchsvollen Anwendungen und ein rasches Sichern großer Datenmengen. Das sei für Kreative in Bereichen wie Grafikdesign und Videobearbeitung sowie Data-Analysten ein spürbarer Vorteil, betont Samsung.

Geringere Kosten

Der zweite Grund ist laut Samsung die Kosteneffizienz, denn mit der 990 Evo Plus will das Unternehmen die achte V-NAND-Generation in den Mainstream-Bereich bringen und bietet den bis zu 4 TB-SSD-Speicher deshalb mit besonders gutem Preis-Leistungsverhältnis an. Wenn sie Ende Oktober verfügbar ist, soll die Komponente 125,99 Euro (UVP 1 TB), 210,99 Euro (UVP 2 TB) bzw. 391,99 Euro (UVP 4 TB) kosten. Zudem verbessere sich durch die neuesten V-Nand-Chips die Energieeffizienz um bis zu 70 Prozent, erklärte der Hersteller, der Energieverbrauch sinke im Vergleich zum Vorgänger um 16 Prozent.

Einfacher Austausch

Ein Upgrade des eigenen Rechners mit der 990 Evo Plus ist nach Angaben von Samsung denkbar einfach: Dank des schlanken M2-Formfaktors passt sie in nahezu jedes Gehäuse. Darüber hinaus ist sie mit der gängigen PCIe 4.0 x4-Schnittstelle kompatibel. Bei Geräten mit dem neuesten PCIe 5.0-Standard erfolgt die Anbindung über zwei Lanes – ohne Leistungseinbußen gegenüber PCIe 4.0 x4. Die Reduzierung der Lane-Anzahl soll den Stromverbrauch und die Wärmeentwicklung begrenzen, um auch bei schlanken Laptops Hitze- und damit verbundene Leistungsverluste zu verhindern.

Unabhängig davon ist die neue SSD mit einem nickelbeschichteten Controller und Heatspreader für das Temperaturmanagement ausgestattet. Zusätzlich setzt Samsung seine Dynamic Thermal Guard-Technologie sowie einen Piccolo Controller ein, um nahezu konstante Temperaturen auch bei Volllast zu erzielen. Ebenfalls der Sicherheit dient eine eingeschränkte Herstellergarantie über fünf Jahre bzw. je nach Modell, bis zu 2.400 Total Bytes Written (TBW).



Dank des schlanken M2-Formfaktors passt die NVMe 990 Evo Plus von Samsung in nahezu jedes Gehäuse.

Studie von Neurapix zeigt Entlastungsbedarf

Kann Bildbearbeitung krank machen?

Zeitintensive Bildbearbeitung kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Das jedenfalls ergibt sich aus den Ergebnissen einer Studie, für die das deutsche KI-Unternehmen Neurapix im Juni und Juli dieses Jahres 423 internationale Fotografen und Fotografinnen zum Thema Editing Fatigue befragt hat. Dieser in der Branche nicht unbekannt Begriff beschreibt die psychische und physische Erschöpfung, die sich im Laufe ausgedehnter Bildbearbeitungstätigkeiten einstellen kann.

58,4 Prozent der Befragten gaben an, nach langen Bearbeitungssessions häufig oder sehr häufig an mentaler Erschöpfung zu leiden. Mehr als neun von zehn Fotografen erklärten sogar, „grundsätzlich“ unter psychischem Druck zu stehen. Als häufigste Ursache wurde Zeitdruck genannt, wobei sich die Gründe nach Altersgruppe und Branche unterschieden. Weitere signifikante Ursachen für mentalen Druck sind eine zu große Arbeitsbelastung (52,7 Prozent), Kundenanfragen (31,2 Prozent) und private Konflikte (29,6 Prozent). Dabei sahen sich 39,7 Prozent der Foto-



Ausgedehnte Bildbearbeitungsprozesse kosten nicht nur Zeit, sondern können auch sehr ermüdend sein oder sogar die Gesundheit beeinträchtigen.

grafen, die in Teilzeit fotografieren, privaten Konflikten ausgesetzt. Bei Vollzeit-Fotografen traf das dagegen nur auf knapp jeden vierten (23,8 Prozent) zu.

Bis der Arzt kommt

97,2 Prozent der Befragten erklärten, dass dieser psychische Druck zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führe. Als Symptom wurde am häufigsten Müdigkeit (70,9 Prozent) angegeben, gefolgt von Konzentrationsschwierigkeiten (53,4 Prozent) und Augenbrennen (47,3 Prozent). Auch Nacken- (44,2 Prozent), Rücken- (37,6 Prozent) und Kopfschmerzen (24,3 Prozent) sind demnach ein Thema für viele Fotografen.

Das kann ernste Konsequenzen haben: Fast jeder fünfte Befragte

litt in der Vergangenheit bereits unter einem Burnout-Syndrom, das sich besonders häufig bei Vollzeitfotografen und Babyboomern zeigte.

Um gesundheitliche Probleme infolge von Bildbearbeitung behandeln zu lassen, hat jeder fünfte Befragte (21,5 Prozent) schon einmal medizinische Hilfe in Anspruch genommen. Am höchsten ist dieser Wert bei Businessfotografen (33,3 Prozent) sowie in der Kita- und Familienfotografie (32,9 Prozent). Viele Befragte haben außerdem bereits selbst Maßnahmen ergriffen, um negativen gesundheitlichen Folgen vorzubeugen – zu großen Teilen bewerteten sie das als „einigermaßen effektiv“.

Entlastung durch KI

Um Editing Fatigue vorzubeugen, rät Neurapix, für die Bildbearbeitung

Bilddienstleistungen

künstliche Intelligenz zu nutzen, wie sie das Unternehmen anbietet. Das hat sich bereits herumgesprochen: 61,7 Prozent der Befragten setzen bereits KI-Bildbearbeitung ein; in den jüngeren Generationen (Gen Z und Millennials (22-43 Jahre) bearbeitet heute nur noch jeder vierte Befragte (27 Prozent) seine Fotos komplett selbst, während 70 Prozent KI-Bildbearbeitung nutzen. In der Generation der Babyboomer bearbeiten dagegen noch zwei von drei Befragten ihre Fotos selbst, und nur jeder dritte entlastet sich mit KI-Unterstützung.

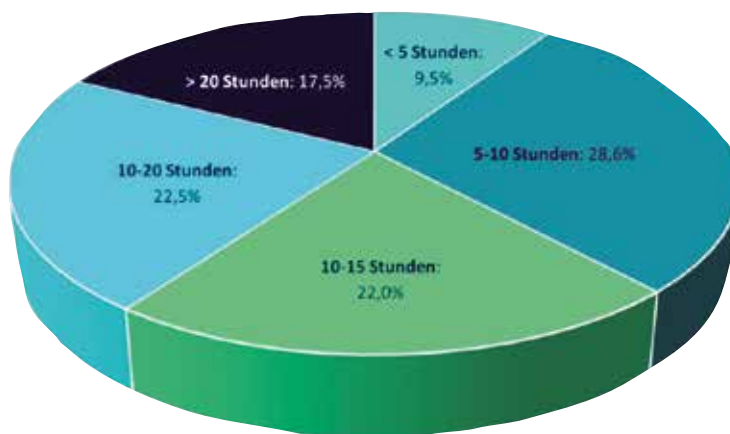
Dabei kann man offensichtlich durch KI auch die Freude am Beruf wiederfinden: Denn Bildbearbeitung hat nicht nur einen Einfluss auf die Gesundheit von Fotografen, sondern auch auf deren Spaß an der Arbeit. Jede vierte Befragte (25,2 Prozent) attestierte dieser Tätigkeit einen starken oder sehr starken Einfluss auf die Freude am eigenen Job. Business-Fotografen empfinden ausgedehnte Bildbearbeitungssessions als besonders häufig (35 Prozent) negativ, während Porträt- und Landschaftsfotografen sich nur „ein bisschen“ in ihrer Freude am Job beeinträchtigt sehen.

Auch auf das Privatleben könnte sich Entlastung von ermüdenden Tätigkeiten positiv auswirken: Wenn Foto-

grafener weniger Arbeitskraft in die Bildbearbeitung stecken müssten und somit mehr Freizeit hätten, würden sie diese am liebsten mit Freunden und Familie (74,2 Prozent) verbringen oder für eigene Hobbys (48,9 Prozent) einsetzen. Fast ebenso viele würden die gewonnene Zeit zudem dafür nutzen, wieder kreativer zu arbeiten (46,6 Prozent).

Außerdem gaben zahlreiche Befragte an, in der gewonnenen Zeit ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten als Fotograf auszubauen (30 Prozent) oder mehr Shootings annehmen zu können (30,3 Prozent). Die letztgenannte Option wurde im Bereich der Business-Fotografie besonders häufig genannt.

„Ziel unserer Studie war es, das Phänomen Editing Fatigue besser zu verstehen und konkreter zu beschreiben“, erklärte Neurapix Mitbegründer und CEO Nils Sauder. „Wir konnten feststellen, dass zu viel Bildbearbeitung tatsächlich häufig zu gesundheitlichen Problemen führt und dass psychische Symptome häufiger auftreten als physische. Mit dieser Erkenntnis wollen wir ein Bewusstsein für dieses Thema schaffen und Fotografen dabei helfen, die richtigen Schlüsse für ihre Gesundheit zu ziehen.“



40 Prozent der Befragten verbringen mehr als zehn Stunden in der Woche damit, ihre Fotos zu bearbeiten.

Nikon Comedy Wildlife Awards

Nikon hat die Shortlist für die Nikon Comedy Wildlife Awards bekanntgegeben. Die diesjährigen Finalisten setzen sich aus 40 Einzelbildern, vier Portfolio-Einträgen und drei Videos zusammen.



Zu den bedeutendsten Beiträgen in diesem Jahr gehören u. a. ein Gepard, der sich spielerisch hinter einem Baum versteckt, ein Bärenpaar, das sich innig umarmt, ein Fisch, der einem Adler am Himmel folgt, und ein winziges Flughörnchen. Die finale Auswahlliste wird von einer Jury beurteilt, darunter Nikon-Creators wie Cameron Whitnall, Lara Jackson und Roxy Furman sowie die Nikon-Ambassadors Daisy Gilardini und Charlie Hamilton James. Über den Link „People’s Choice“ kann die Öffentlichkeit abstimmen und an einem kostenlosen Gewinnspiel teilnehmen, bei dem es 500 britische Pfund zu gewinnen gibt. Am Dienstag, den 10. Dezember, werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in London der oder die Gesamtsiegende, die Gewinnerinnen bzw. der Gewinner der Kategorien sowie die Zweit- und Drittplatzierten bekanntgegeben.

Nikon präsentiert die Arbeiten der Finalistinnen und Finalisten des Awards 2024 in der Gallery@Oxo.

Epson erhält EcoVadis Platin-Auszeichnung

Bei Nachhaltigkeit Spitze

Epson hat von EcoVadis, einem führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen, die Platin-Auszeichnung erhalten. Mit diesem Prädikat wird das Engagement des Unternehmens anerkannt, für die Einhaltung höchster Standards in den Bereichen Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung einzutreten. Epson gehört damit zu den besten (ein Prozent) der von EcoVadis bewerteten Unternehmen in allen Branchen.

Im Vergleich zur vorherigen Runde steigerte Epson seine Gesamtpunktzahl von 77 auf 83 von 100 möglichen Punkten, obwohl EcoVadis zwischenzeitlich strengere Bewertungskriterien eingeführt hat. Dabei wurde der Konzern auch in verschiedenen Unterpunkten hervorragend bewertet und platzierte sich auch bei den Themen „Umwelt“ sowie „Arbeit & Menschenrechte“ unter den besten ein Prozent sowie im Bereich „Nachhaltige Beschaffung“

unter den Top zwei Prozent aller geprüften Unternehmen. Zudem gehört das Unternehmen zu den besten 30 Prozent bei dem Kriterium „Ethik“.

EcoVadis ist ein weltweit anerkanntes Rating-Unternehmen, das über 130.000 Unternehmen in mehr als 220 Branchenkategorien und in 180 Ländern bewertet. Die Bewertungskriterien für die Auszeichnungen werden immer strenger. Um dieses Jahr eine Platin-Medaille zu erreichen, ist eine Platzierung unter den besten ein Prozent aller bewerteten Unternehmen notwendig.

Bedeutende Fortschritte

Epson hat bereits bedeutende Fortschritte gemacht, um das selbst gesetzte Ziel zu erreichen, bis 2050 CO₂-negativ zu werden und komplett auf fossile Ressourcen zu verzichten. Während das Unternehmen 2023 an allen seinen Standorten weltweit den Umstieg auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen geschafft hat, wurden in Europa 2023 die Emissionen bei Geschäftsreisen im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent reduziert (im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022). Eine Verbesserung der Logistikketten bei Lieferungen aus asiatischen Fabriken soll die CO₂-Emissionen in Zukunft um 10-50 Prozent senken.

Außerhalb Europas wurden die Produktionsstätten in Indonesien und auf den Philippinen für die in



ihnen geltenden hohen ethischen Arbeitsstandards mit dem Platin-Status der Responsible Business Alliance (RBA) ausgezeichnet.

„Die Platin-Zertifizierung ist die Konsequenz unserer Maßnahmen, die gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu erkennen und zu lösen“, sagte Takanori Inaho, Präsident von Epson Europe. „Wir folgen dem Leitprinzip des ‚Sho Sho Sei‘, das uns zu kontinuierlicher Verbesserung verpflichtet und es uns so ermöglicht, immer bessere kompakte, effiziente und präzise Produkte zu entwickeln.“

Unsere proprietären Technologien tragen konkret zum Klimaschutz bei, denn wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, die Auswirkungen unseres Handelns auf den Planeten zu mindern.“

EPSON®

Neuheiten

Kompaktes 28-70 mm RF-Zoomobjektiv von Canon

Mit dem RF 28-70mm F2.8 IS STM bringt Canon ein Zoomobjektiv auf den Markt, das eine hohe Lichtstärke über den gesamten



Zoombereich bietet und dank seiner kompakten Bauform auch unterwegs wenig belastet. Denn es ist bei einem Durchmesser von 76,5 mm im eingefahrenen Zustand nur 92,2 mm lang und gehört mit einem Gewicht von ca. 490 g zu den leichtesten seiner Art.

Belichtungszeit, Blende oder ISO-Wert können mit dem praktischen Steuer-/Fokusring schnell angepasst werden. Beim Filmen mit kompatiblen Kameras wird das Fokus Breathing wirksam unterdrückt, die optische Bildstabilisierung kann bis zu 5,5 Belichtungsstufen kompensieren; im Zusammenspiel mit der IBIS-Stabilisierung kompatibler Kameras sind bis 7,5 Stufen möglich. Die Naheinstellgrenze liegt beim Autofocus bei 27 cm, bei manueller Scharfstellung bei 24 cm.

Das witterungsbeständige RF 28-70mm F2.8 IS STM bietet dank des Einsatzes von UD- und asphärischen Linsen eine hervorragende Abbildungsqualität. Es ist ab sofort zum Preis von 1.299 Euro (UVP) erhältlich.

Lichtstarkes Nikkor Standardobjektiv

Nach dem kürzlich eingeführten Nikkor Z 35mm f/1.4 Objektiv hat Nikon jetzt eine 50-mm-Standard-Brennweite mit der gleichen großen Anfangsöffnung angekündigt. Das neue Nikkor Z 50mm f/1.4 soll mit

Neuer DigiFrame-Bilderrahmen von Braun

Braun Photo Technik hat neue digitale Bilderrahmen der Serie DigiFrame WiFi 10B/10W angekündigt, die mit WiFi, Frameo-Funktionalität, 32GB internem Speicher und einem hochwertigen, berührungsempfindlichen Display ausgestattet sind. Die sechs Modelle unterscheiden sich nur durch die Farben des Gehäuses (Schwarz oder Weiß) sowie die Rahmen-Gestaltung in Weiß, Buche oder Grau.

Das 10,1-Zoll große IPS-Display hat eine Auflösung von 1.280 x 800 Pixeln; dank des integrierten G-Sensors wird die Ausrichtung der Bilder im Quer- oder Hochformat automatisch angepasst. Mit Hilfe der WiFi-Funktion und der frameo-APP können Fotos und kurze Videos (bis zu 15 Sekunden) ganz einfach geteilt werden. Der 32 GB große interne Speicher kann über eine USB-Schnittstelle und MicroSD-Steckplätze (bis zu 32GB) erweitert werden. Der USB Typ-C-Anschluss dient auch der schnellen Datenübertragung vom PC bzw. Laptop/ Notebook. Zwei eingebaute



Lautsprecher (jeweils zwei Watt) geben die Tonspur von Videos wieder. Die Bilderrahmen können mit vielen Sprachoptionen, darunter Deutsch, Englisch und Französisch genutzt werden, sind ab Mitte Oktober verfügbar und kosten 129 Euro (UVP). Zum Lieferumfang gehören ein Standfuß, ein USB-Kabel (USB-A auf USB-C) sowie ein Netzteil.

Schärfe, schnellem Autofokus und einer großen Abbildungsleistung die Möglichkeiten für Nutzer der Nikon Z Vollformatkameras erweitern.

Die Blendenöffnung von f/1.4 erleichtert nicht nur das Fotografieren und Filmen bei wenig Licht, sondern trägt auch zu einem besonders weichen Bokeh bei. Formatfüllende Abbildungen von kleinen Motiven und feinen Details werden durch die Naheinstellgrenze von nur 37 cm unterstützt.

Wie das 35 mm Schwestermodell ist auch die 50 mm Version umfassend abgedichtet und für robuste Einsatzbedingungen geeignet. Dank ihrer kompakten Konstruktion lassen sich beide Objektive gut mitnehmen. Sein

typischer Blickwinkel macht das 420 g leichte neue Normalobjektiv zu einer guten Empfehlung für Interviews und Filmaufnahmen aus der Ego-Perspektive.



Um eine kontrollierte, präzise manuelle Schärfenachführung zu ermöglichen, lässt sich die lineare Fokussierung aktivieren.

Das Nikkor Z 50mm f/1.4 ist ab sofort für 559 Euro (UVP) erhältlich.



**Reparatur, Justage und Reinigung
für Kameras und Objektive**

www.geissler-service.de

Reparaturservice Herbert Geissler GmbH
Vertragswerkstatt für Foto-, Video-, TV- und HiFi-Geräte

Lichtensteinstr. 75, 72770 Reutlingen

Tel.: +49 (0)7072 9297-0
Mail: info@geissler-service.de



Autorisierte Vertragswerkstatt
Panasonic SONY TAMRON

Pioneer PRO **ZEISS**

Autorisierter Ersatzteil-Vertriebspartner
Canon

**Anzeigenschluss für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact Ausgabe 11/2024
ist der 14. Oktober 2024.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder eine
E-Mail an: b.klumps@cat-verlag.de



gehört mit seinem modernen Showroom im Herzen von Düsseldorf und seinem erstklassigen Onlineshop zu den wichtigsten Händlern der Foto-Branche. Wir suchen ab sofort einen **photobegeisterten Kundenberater/Verkäufer (m/w/d)** Vollzeit/Teilzeit für unseren Store. Leidenschaft für die Fotografie ist Voraussetzung, technische Grundkenntnisse sind hilfreich, alles andere bringen wir dir bei! Haben wir dein Interesse geweckt? Dann informiere dich unter:

<https://www.fotokoch.de/jobboerse.html>
oder bewirb dich direkt unter
personal@fotokoch.de
WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf - Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Inserentenverzeichnis

C.A.T. Publishing	
Thomas Blömer GmbH	2. U.
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.
Photo+Medienforum Kiel	4. U.

IMPRESSUM imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer:
Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klumps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klumps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 53 v. 1. Januar 2024

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klumps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäfts-
bedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

N E U

**HEUTE LERNEN, WAS MORGEN ZÄHLT!
AM PHOTO+MEDIENFORUM KIEL**

KI MEDIEN SCHULE

**UMFANGREICHE ONLINE-KURSE UND
KOSTENLOSER INFOABEND UNTER**

WWW.PHOTOMEDIENFORUM.DE